

INTERVIEW

Theorie und Praxis besser verknüpfen

Das Konzept der dualen Ausbildung ist in Belgien bisher wenig verbreitet. Das auf Gesundheitskonzepte spezialisierte Unternehmen EuroMedix aus Löwen übernimmt hier eine Vorreiterrolle für mittelständische Unternehmen. Im debelux magazine 1/2016 kündigte Mario Vanolst, Gründer und Geschäftsführer von EuroMedix, an, bald den Startschuss für eine duale Ausbildung zu geben. Nun fragt debelux magazine nach, wie das Projekt in Zusammenarbeit mit der Europäischen Fachhochschule (EUFH) angelaufen ist.

Debelux magazine: Was bietet die duale Ausbildung den Studenten?

Mario Vanolst: Die duale Ausbildung bietet den Studenten einen sehr großen Mehrwert. Sie erhalten innerhalb von 3 Jahren eine Ausbildung und gleichzeitig einen Bachelorabschluss. Das heißt, man qualifiziert sich gleich doppelt und bringt das mit, wonach Arbeitgeber suchen: eine fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung sowie erste Berufserfahrung.

Gerade dadurch, dass das Gelernte kurze Zeit später im Betrieb in der Praxis angewandt wird, werden Lerninhalte besser verstanden und verinnerlicht. Auch hat der Auszubildende die Möglichkeit, seine Fähigkeiten bei uns direkt unter Beweis zu stellen und sich damit für eine weitere Laufbahn bei EuroMedix zu empfehlen.

Welchen Vorteil bringt die duale Ausbildung für EuroMedix?

EuroMedix profitiert dadurch, dass von den Studenten immer wieder frisches Wissen und neue Fähigkeiten in den Betrieb getragen werden. Zudem können wir durch die duale Ausbildung die Kandidaten sehr gut kennenlernen und sehen, ob sich eine weitere Zusammenarbeit nach dem Studium lohnt. Auch können wir durch den engen Kontakt zur EUFH sehr gut einschätzen, wie gut die Qualität des Studiums ist, welches unsere Auszubildenden erhalten.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung erstreckt sich über 3 Jahre, in denen der Student 3 Tage pro Woche in der Firma arbeitet und anschließend 2 Tage Unterricht in den Einrichtungen der Europäischen Fachhochschule hat. Ziel ist es, den Studenten Fähigkeiten aus allen relevanten Bereichen des Unternehmens zu vermitteln, die diese dann optimal mit dem neu erlernten Wissen aus der EUFH verknüpfen können - zum Beispiel in den Bereichen Sales, Marketing, Accounting, Logistik oder Business Development.



Mario Vanolst sieht in der dualen Ausbildung eine Win-Win Situation für Studierende und Unternehmen, weshalb EuroMedix eine Vorreiterrolle für mittelständische Unternehmen einnehmen will. Foto: EuroMedix

Was waren die größten Herausforderungen bei der Einführung der dualen Ausbildung und von welchen Seiten haben Sie Unterstützung bekommen?

Die größte Herausforderung ist, dafür zu sorgen, dass sich der Ausbildungsplan möglichst gut mit den Inhalten im Studium deckt. Dadurch können wir für beide Seiten den optimalen Nutzen erzielen.

Dank der großartigen Unterstützung von der AHK debelux und der Europäischen Fachhochschule sind wir optimal vorbereitet und freuen uns auf viele neue duale Studenten. Die Verbindungen zu den Universitäten sind durch lange geschäftliche Zusammenarbeit zustande gekommen. Gerade auch im Bereich „Medical Research“ haben sich großartige Möglichkeiten geboten, Synergien zu nutzen.

Weshalb bieten nur so wenige belgische Unternehmen eine duale Ausbildung an?

Das Modell der dualen Ausbildung ist noch ziemlich modern. Zwar ist es in Deutschland sehr weit verbreitet, hier in Belgien und auch vielen anderen europäischen Ländern, ist es aber noch absolutes Neuland. Die wenigen Unternehmen, die in Belgien eine duale Ausbildung anbieten, sind meist Großkonzerne, die zum Beispiel auch in Deutschland Arbeitgeber sind und dort die duale Ausbildung praktizieren. Die Erkenntnisse und Erfahrungen übertragen Sie dann in andere Länder wie zum Beispiel nach Belgien. EuroMedix will nun der Vorreiter für mittelständische Unternehmen sein, denn durch die duale Ausbildung entsteht eine Win-win-Situation für Studierende sowie das Unternehmen.